

90 000 Büro für die Partnerstadt

Förderverein Münster-Rjasan zieht Bilanz

Münster. Bei der Frühjahrsmesse in der Halle Münsterland hat der Förderverein Münster-Rjasan (FMR) seine Aktivitäten präsentiert. Original Rjasaner Wodka, den die russische Kolesnik-Handelsgesellschaft kostenlos zur Verfügung gestellt hatte, wurde gegen eine Spende zum Probieren angeboten. 350 Euro kamen auf diese Weise zusammen, hieß es jetzt bei der Jahreshauptversammlung. Der Verein will den Betrag beim Rjasan-Besuch im Mai der Schule für Sehbehinderte überreichen. Wer an der Begegnungsreise in die russische Partnerstadt teilnehmen möchte, die vom 20. bis 31. von Annette Becker geleitet wird, kann sich bis Anfang März anmelden und erhält ausführliche Informationen unter Telefon 4 92-10 48. Humanitäre Hilfe in Form von Lebensmittel- oder Kleiderpaketen nach Rjasan zu schicken, ist aufgrund von Schwierigkeiten mit der Zollgenehmigung in den letzten Jahren nicht mehr möglich gewesen. Dies wird sich auch in Zukunft nicht ändern" das betonte der Fördervereins-Vorsitzender Günter Schulze Blasum. Stattdessen ruft der Verein auch in diesem Jahr wieder dazu auf, bedürftigen Rjasaner Freunden Geld zu überweisen, heißt es in einer Pressemitteilung. Gelegenheiten zu Überweisungen bestehen zum 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember auf das Sonderkonto des FMR 370023 bei der Sparkasse Münsterland Ost. In 2003 kam ein Betrag von 90 000 Euro zusammen, berichtete Schulze Blasum. In diesem Jahr werden 100 000 Euro angestrebt.

WN vom 21.2.2004